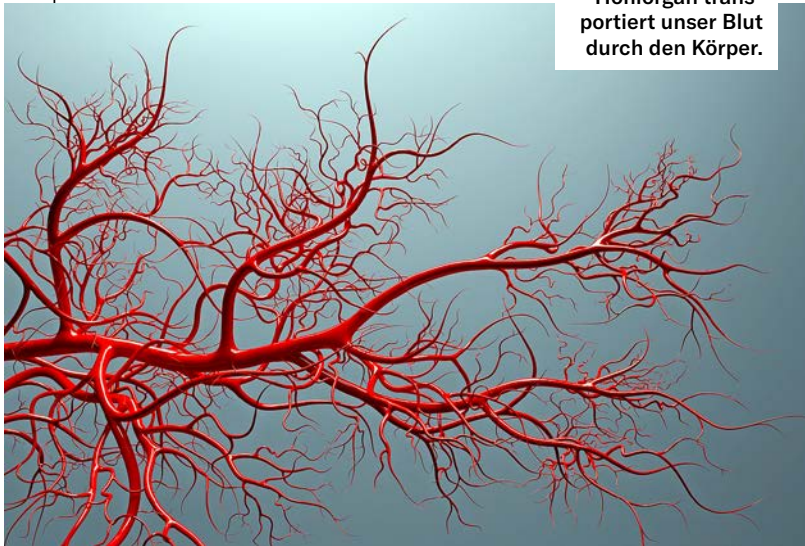


FRÜHZEITIGE ERKENNUNG

«Machen Sie ein Gefäss-Check-up»

Ein Herzinfarkt, Hirnschlag, Aneurysma oder eine arterielle Verschlusskrankheit der Beine – die Ärztin Silvana Spring erklärt, warum Sie rechtzeitig Ihre Blutgefässe untersuchen lassen sollten.

Blutgefässe: Das Hohlorgan transportiert unser Blut durch den Körper.



Dr. med. Silvana Spring, FMH Angiologie und Innere Medizin
HerzGefässKlinik
Bethanien

Die häufigste Todesursache in der Schweiz sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie ein Herzinfarkt oder ein Schlaganfall. Auch die Schaufensterkrankheit, die meistens durch die Verkalkung der Beinschlagader verursacht wird, ist keine Seltenheit. Diese Durchblutungsstörung kommt vor allem bei Menschen über 60 Jahren vor. Davon ist fast jeder zehnte betroffen – bei den über 70-Jährigen sogar fast jeder fünfte. «Weil uns die Schaufensterkrankheit erst sehr spät Beschwerden wie krampfartige Schmerzen macht, bleibt sie lange unerkannt. Darum wird sie häufig erst im fortgeschrittenen Stadium festgestellt», erklärt die Gefässmedizinerin Silvana Spring. Auch eine Erweiterung der Hauptschlagadern, die sogenannten Aneurysmen, sind für

unsere Gesundheit problematisch: «Sie wachsen langsam und führen selten zu Beschwerden. Ab einer bestimmten Grösse können sie reißen, was lebensbedrohlich ist.» Solche Gefässerweiterungen werden bei herkömmlichen Untersuchungen nur selten entdeckt.

Während Patientinnen und Patienten früher erst bei akuten Beschwerden behandelt wurden, setzt die heutige Medizin auf Vorsorgeuntersuchungen. Nur so lassen sich Risikofaktoren frühzeitig erkennen, weil viele Betroffene gar nicht von ihrer Herz-Kreislauf-Erkrankung wissen. Bei einem Schlaganfall, Herzinfarkt oder einer akuten Durchblutungsstörung der Extremitäten kommt meistens jegliche Hilfe zu spät – oder hinterlässt bleibende Schäden.

Ein Gefäss-Check-up dauert etwa eineinhalb Stunden und umfasst die Kontrolle der Hals-, Bauch- und Beinarterien mithilfe einer Duplexsonographie: «Bei dieser Ultraschall-Untersuchung beurteilen wir den Zustand der Blutgefässe und messen die Blutdruckwerte am Arm und an den Fussknöcheln», so die Expertin. «Ausserdem wird mit einer Manschette am Bein die arterielle Durchblutungssituation bestimmt.» Das Check-up ist für alle Personen über 50 Jahre sinnvoll, insbesondere bei solchen mit kardiovaskulären Risikofaktoren wie Diabetes, Bluthochdruck oder einem hohen Cholesterinwert. Eine Häufung von Herzinfarkten und Schlaganfällen in der Familie kann das Risiko erhöhen. «In diesem Fall sollte man sich früher untersuchen lassen, da die familiäre Veranlagung ein wichtiger Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Beschwerden ist.» **DR. SAMUEL STUTZ**

TYPISCHE FALLBEISPIELE**FALL 1:**

Eine 45-jährige Patientin mit Herzinfarkten in der Familie und erhöhtem Cholesterin: «Ich bin froh, dass ich diese Untersuchung habe machen lassen. Es beruhigt mich, dass ich nun endlich weiss, dass ich keine Ablagerungen in meinen Blutgefässen habe.»

FALL 4:

Eine 58-jährige Patientin mit hohem Cholesterin: «Ich wollte nicht einfach ein Medikament gegen hohes Cholesterin nehmen, ohne zu wissen, ob das wirklich nötig ist. In der Untersuchung konnten bereits gröbere Ablagerungen in den Gefässen nachgewiesen werden. Jetzt ist es für mich nachvollziehbar, dass die Medikamenteneinnahme Sinn ergibt und ich davon profitiere.»

FALL 2:

Ein 76-jähriger Mann: «Ich wurde 15 Jahre wegen vermeintlichen Rücken- und Hüftproblemen erfolglos behandelt und war beim Laufen stark beeinträchtigt. Nun hat man die Ursache gefunden: Eine hochgradige Verengung der Becken-Hauptschlagader ist der Grund für meinen Beschwerden. Nach einem Ballonkatheter-Eingriff war ich beschwerdefrei.»

FALL 3:

Eine 55-jährige Frau mit Herzinfarkt vor zwei Jahren: «Ich habe immer Bedenken gehabt, dass auch andere Gefässe ausser diejenigen am Herz befallen sein könnten. Bis jetzt wurde das nicht kontrolliert. Nun bin ich froh, dass ich diesen Gefäss-Check machen konnte und alles okay ist.»

Weitere Infos: www.hgk-bethanien.ch